

Unangenehme Reisemitbringsel

Bettwanzen waren bis vor einigen Jahren hierzulande kaum mehr anzutreffen – bedingt durch weltweiten Reiseverkehr und globalen Handel treten sie neuerdings auch in Europa wieder auf. Man bemerkt sie in der Regel durch juckende Stichstellen auf der Haut. Die typischerweise in einer Reihe nebeneinanderliegen.

Bettwanzen werden durch Körperwärme und ausgeatmetes Kohlendioxid angelockt. Sie stechen mehrmals zu, saugen Blut und verschwinden dann wieder in einem dunklen Versteck. Wenn das Opfer allergisch auf den Speichel der Wanze reagiert, kann sich eine juckende Quaddel bilden, die in etwa einer Woche wieder abheilt. Der Stich selbst bleibt unbemerkt, da der Speichel lokal betäubend wirkt. Bettwanzen sind nur 4-9 mm groß, man sieht sie also kaum. Mit mangelnder Hygiene hat ein Bettwanzenbefall hierzulande meist nichts zu tun. In den allermeisten Fällen sind sie ein ungewolltes Reisemitbringsel. Hat man Pech, reicht schon ein einziges eingeschlepptes Exemplar, um sich die Plage ins Haus zu holen. Ein Weibchen wird etwa ein Jahr alt und legt in dieser Zeit bis zu 300 Eier. Wanzen ernähren sich zwar von Blut, können aber auch mehrere Monate ohne Mahlzeit auskommen.

Zu Gesicht bekommt man sie nie, eventuell findet man schwarze Kotpunkten auf dem Lattenrost unter der Matratze. Wenn man auf Reisen seiner Unterkunft also nicht recht traut, dann lohnt es sich durchaus, auch mal unter die Matratze oder hinter Bilderrahmen oder kleine Risse am Kopfende des Bettes zu schauen, denn Wanzen verstecken sich gern in dunklen unzugänglichen Ritzen aber in der Nähe ihrer Opfer.

Hat man den Verdacht, dass man sich im Urlaub Wanzen eingefan-



Foto: Blende 8

■ Apotheker Dr. Lutz Engelmann

gen hat, sollte man den Koffer auf gar keinen Fall im Zimmer oder gar auf dem Bett öffnen. Am besten schüttet man das Gepäck in die Badewanne. Kleidung wäscht man soweit möglich bei 60°C. Eine anschließende Hitzebehandlung im Wäschetrockner ist ebenfalls zu empfehlen. Im Hochsommer kann das Trocknen in der prallen Sonne ebenfalls dazu beitragen Wanzenlarven und Wanzenier abzutöten. Ist das nicht möglich, kann man kleinere Dinge auch dicht verpackt in Plastiktüten für zwei Tage einfrieren. Haben sich die Plagegeister erst mal in der Wohnung eingemischt, sind sie nur sehr schwer wieder loszuwerden. Hier braucht man einen professionellen Schädlingsbekämpfer.

Bettwanzen übertragen zwar keine Krankheiten, trotzdem können die Stiche heftig jucken. Hier helfen antiallergische Gele, bei sehr starkem Juckreiz können Erwachsene auch hydrocortisonhaltige Cremes auftragen. Bei zahlreichen Stichen und sehr heftigem Juckreiz können auch antiallergische Tabletten mit Cetirizin oder Loratadin eingesetzt werden.

Ihr Apotheker

Dr. Lutz Engelmann